

In dem ersten Theile seiner Schrift 'Due monumenti inediti spettanti a due concilii Romani de' secoli VIII. ed XI.' (= *Annali delle scienze religiose* 1854) hat De Rossi ausführlich über vier mit Inschriften versehene Marmortafeln gehandelt¹, die nach der Angabe des um die Sammlung von christlichen Inschriften so hochverdienten Petrus Sabinus einst in der alten Peterskirche angebracht waren 'super sepulcro Gregorii tertii pontificis in fundamentis tabernaculi, in quo reposita est lancea nostri redemptoris, ubi prius erat oratorium beatae virginis dedicatum ab eodem Gregorio'². Heute sind von ihnen nur noch Reste³ erhalten, die sich in den Crypten des Vatican befinden. Die erste Tafel (I.) ist am Anfang, die dritte (III.) am Anfang, am Ende und an der rechten Seite verstümmelt, von der vierten (IV.) ist nur eine Reihe einzelner Bruchstücke auf uns gekommen, und die zweite (II.) ist im Original gar völlig verschollen. Wenn es De Rossi trotzdem möglich war, den Text so gut wie vollständig herzustellen, so lag das vor allem an dem Umstande, dass eben Petrus Sabinus wenigstens drei der Tafeln (II. III. IV.) in die Sammlung christlicher Inschriften aufnehmen konnte, die er 1495 Carl VIII. von Frankreich überreichte, und dass es den rastlosen Nachforschungen De Rossi's gelang, eine Copie dieser Sammlung in einer Venezianer Handschrift, dem Cod. Marc. lat. X, 195, saec. 15 ausfindig zu machen. Tafel I. kannte Sabinus nicht; lange Zeit verschollen, kam sie erst 1616 verstümmelt wieder zum Vorschein; die drei übrigen jedoch waren, als er sie abschrieb, noch völlig intakt, nur dass von III. der Schluss fehlte, den also auch der Marcianus nicht giebt. Das bisher vorliegende Material war also folgendes; wir hatten

im Original:	in der Abschrift des Sabinus:
--------------	-------------------------------

I.:	vorn verstümmelt	—
II.:	—	vollständig
III.:	vorn, hinten und an der rechten Seite verstümmelt	vollständig bis auf den Schluss
IV.:	fragmentarisch	vollständig,

1) Kürzlich dann auch Inscr. Christ. Urb. Rom. II¹, LXVI unter Nummer 8 und 9. Zu vergleichen ist noch Duchesne, *Lib. pontif.* I, 422 f. und Dionisi, *Crypt. Vat.* zu Tafel IV, V, VIII. 2) Vergl. De Rossi, *Due monumenti etc.*, 9 f. 3) Facsimiliert bei Dionisi a. a. O.